

DONNERSTAG DER 14. WOCHE I. JK. – 09.07.2020

Lesung: **Hos 11,1-4.8a.c-9**

Evangelium: **Mt 10,7-15**

Predigt zum Livestreamgottesdienst aus der Sakramentskapelle des Münchner Liebfrauendoms von Domkapitular Daniel Reichel

Wer und was ist Gott für uns Menschen?

Wenn wir uns jetzt auf meine Frage hin persönlich austauschen könnten, dann hätten wir im Blick durch die verschiedenen Generationen, unterschiedliche Bilder vor Augen. Vielleicht wäre da das Bild des gestrengen Vaters aufgetaucht oder dessen der alles weiß. Vielleicht auch das Bild eines Gottes der weit weg ist und nicht eingreift, wenn wir Menschen uns das wünschen würden. Die Bilder von Gott sind so vielfältig wie es Menschen gibt auf Erden.

Eine Antwort darauf gibt eine der schönsten Stellen der Bibel aus der Feder des Propheten Hosea, die wir in der Lesung gehört haben: „Gott ist nicht der gestrenge, sondern der liebevolle Vater, der sein Kind gehen lehrt, es auffängt, wenn es zu stürzen droht, und schützend in seine Arme schließt. Dieser Vatergott trägt auch mütterliche Züge, wenn er dem Säugling zu essen gibt und voller Mitleid mit ihm umgeht.“ Mit einem solchen Gott können wir gut leben.

Gott bietet an, er überrumpelt nicht. Ob Gottes Liebesbeweise ankommen, hängt von dem ab, der sie weitergibt, aber auch von jenem, der sich darauf einlässt. „Der Jünger muss sich immer an seinem Meister, an Jesus selbst, orientieren. Wer ihn als Boten und seine Botschaft aufnimmt, wird sie als Frieden erfahren. Gerade der Friede gilt als Gabe und Kennzeichen des Reiches Gottes.“ Den Frieden zu leben, gerade in diesen stürmischen Zeiten, wo vieles unsicher erscheint, ist Aufgabe und Herausforderung zugleich. Amen.